YOURZZ.fm

Noch geht es den Fachhochschülern darum, die Rallye vorzubereiten und vor allem Sponsoren zu finden. Aber schon bald werden sie mit ihren Autos nach Marrakesch unterwegs sein. ▪ Foto: Dahm

Marrakesch ruft

Rallye-Teams der Fachhochschule bereiten sich auf die Fahrt in die Wüste vor

Soest ▪ Marokkanischer Tee, niedrige Sitzkissen und buntes Kunsthandwerk aus dem nordafrikanischen Land – die Einstimmung für die insgesamt vier „Raid 4L Trophy"-Teams 2013 der Fachhochschule (FH) Südwestfalen (FH) hätte bei dem Sponsorentreffen nicht authentischer sein können.

Bereits zum vierten Mal ist die FH – stets mit anderen Fahrern – bei dem Rennen dabei. Am 11. Februar fahren Mareike Morell und Steffen Rüdiger (Team Grün), Lisa Gottschalk und Christian Berndt (Team Orange), Sven Kammering und Marcel Garritsen (Team Blau) sowie André Bevermann und Matthias Markwart (Team Rot) als R4 Team Westfalen von Soest nach Paris. Dort fällt am 14. Februar der offizielle Startschuss für die 16. 4L Trophy nach Marrakesch. Jedes der französischen Kult-Autos transportiert 50 Kilo Schulmaterial und 10 Kilo Lebensmittel für marokkanische Schulkinder. Teamgeist, Durchhaltevermögen und der humanitäre Einsatz zählen hier mehr, als Rekordzeiten. Die sind bei 34 PS ohnehin nicht groß.

Fahrzeuge werden repariert

Bis es soweit ist, gibt es für die motivierten Fahrer und ihre Co-Piloten einiges zu tun. Zum einen stecken die Studenten noch mitten im Prüfungsstress. Zum anderen müssen auch die Fahrzeuge Reparaturen über sich ergehen lassen.

„Ein Auto muss noch fertig gestellt werden. Zurzeit liegt der Motor nämlich in Einzelteile zerlegt in der Garage", erzählt Marcel Garritsen. Der Student macht sich aber keine Sorgen, dass sich der enge Zeitrahmen nicht halten lassen könnte. An den anderen Wagen sind kleinere Reparaturen fällig. „Zum Teil muss die Spur neu eingestellt und Unterbodenbleche müssen montiert werden", erläuterte Lisa Gottschalk. Erstaunlich, wenn man bedenkt, dass der rote und der orangene R4 fast mit Totalschaden von der Rallye 2012 zurückkamen. „Das ist ja das Schöne an den Autos. Es gibt kaum Elektronik und man kann viel selber machen", sagt André Bevermann.

Besonders stolz ist Professor Dr. Jens Becholt auf die Studenten aus den drei Fachbereichen Agrarwirtschaft, Elektrische Energietechnik und Maschinenbau-Automatisierungstechnik. Der Professor unterstützt die R4 Teams der FH von Beginn an und lobt ihre Eigeninitiative..

Kosten müssen gedeckt werden

36 000 Euro müssen die Studenten zusammen bekommen, um Startgeld, Versicherung, Benzin, Ausrüstung bezahlen zu können. Darum sind Sponsoren natürlich willkommen.

Gelingt es nicht, diese Kosten vollständig zu decken, müssen die acht Abenteurer die Differenz aus eigener Tasche bezahlen. ▪ **ah**

Verfolgen lassen sich die Etappenerfolge der acht Unerschrockenen auch auf Facebook unter „R4 Team Westfalen" oder im Netz unter www.r4teamwestfalen.de